

KATHOLISCHE ALBANERMISSION – LUZERN

Rodteggstrasse 6, 6005 Luzern

JAHRESBERICHT 2014



Wie jedes Jahr enthält unser Jahresbericht einen chronologischen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten, welche eine kurze Beschreibung mit Fotos aufweisen...

Jedes Jahr gibt es auch neue Aktivitäten, die unser pastorales und kulturelles Leben in der Mission bereichern...

Viel Spaß beim lesen.

Foto: Untere Ranftkapelle (Flüeli)

Jahresbericht 2014

Sehr geschätzte Leserinnen und Leser,

Wie jedes Jahr enthält unser Jahresbericht einen chronologischen Überblick über die wichtigsten Aktivitäten, welche eine kurze Beschreibung mit Fotos aufweisen. Es handelt sich dabei vor allem um wiederkehrende, schon traditionelle Ereignisse, welche in den letzten Jahren regelmässig stattgefunden haben, aber jedes Jahr gibt es auch neue Aktivitäten, die unser pastorales und kulturelles Leben in der Mission bereichern.

Die Mission umfasst und betreut ein grosses Gebiet. Sie hat neben der Zentralschweiz noch zwei kleine Gemeinschaften von Gläubigen: im Tessin, wo wir uns einmal im Monat in Giornico treffen und im Wallis, wo wir uns viermal im Jahr in Vetroz mit den Gläubigen treffen.

In diesem Jahresbericht werden am Anfang einige statistische Daten gezeigt, anschliessend folgen die wichtigsten Aktivitäten im Jahr 2014.

Statistische Zahlen für das Jahr 2014:

- Taufen: 48; Jeden zweiten Samstag die Vorbereitung der Taufe und Treffen mit Eltern und Familien. Nach dieser Vorbereitung findet dann die Taufe während der Messe statt.
- Firmung – 22 Kandidaten/innen
- Kirchliche Trauungen: Allgemein für kirchliche Trauungen vorbereitet 52 Paare. In unserer Mission 12 Trauungen, die anderen im Kosovo.
- Kranken und Behinderte Besuche im Spital oder zu Hause.
- Todesfälle: 5
- Zahl der Gläubigen: über 6 Tausend.

Die Gottesdienste wurden in verschiedene Pfarreien gefeiert: Jeden ersten Sonntag im Monat in Inwil ZG und in Sursee - jeden zweiten Sonntag im Monat in Luzern und in Willisau – jeden dritten Sonntag im Monat in Goldau SZ und in Sursee - jeden vierten Sonntag im Monat in Emmenbrücke und in Giornico TI. Zusätzlich fand jeden dritten Monat ein Gottesdienst in Vetroz VS statt. Samstags üben die Kinder neben dem Religionsunterricht auch Gesang und die Chorproben finden in der Regel jeden Freitag statt. Zweimal im Monat fanden diese Aktivitäten in Willisau statt. Jeden ersten Sonntag fand ein Jugendtreffen statt. Des Weiteren fand letztes Jahr die Wallfahrt nach Lourdes, ins Heilige Land und nach Sachseln (Bruder Klaus) statt. Während des Jahres 2014 wurden über 900 Familien bzw. Häuser gesegnet.

Januar 2014

Nach den Jahresendfesten setzten wir unsere in der Jahresplanung vorgesehenen Aktivitäten fort. Hervorzuheben sind die Hausbesuche (Haussegen) und der Religionsunterricht für die Kinder.

01. Januar- Am Neujahrstag feiern wir auch noch das Hochfest der Gottesmutter Maria. Es ist gleichzeitig der Weltgebetstag für den Frieden. Die beiden Feste passen gut zusammen, denn Maria ist die Mutter Jesu, und Jesus ist der Friedensfürst, sowie die zweite Person in der heiligsten Dreifaltigkeit. Der Gottesdienst mit den zahlreichen Gläubigen fand um 19.00 Uhr in der Kapelle unserer Mission statt. Zu Beginn des Gottesdienstes wünschte Don Agim allen Gläubigen ein gutes Neues Jahr. Während seiner Predigt forderte er die Gläubigen auf, dass wir Maria um feste Hoffnung, viel Kraft und starken Glauben in allen Betrübissen und Wechselfällen des Lebens bitten sollen. Durch die Vermittlung der Gottesmutter, Königin des Friedens, finden wir den Frieden in unseren Herzen und überall auf der Welt. Nach dem Gottesdienst waren alle zum gemeinsamen Kaffee eingeladen.

03. Januar- Da wir den ersten Freitag im Monat hatten, fand zusammen mit den Gläubigen ab 18.30 Uhr die Anbetung des Allerheiligsten Sakraments statt, derweil bestand die Möglichkeit zur Beichte, dank der Unterstützung von Don Shtjefen Doda. Nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsamer Apéro statt, an welchem alle Besucher des Gottesdienstes teilnahmen. Wir verbrachten einige unterhaltsame Momente zusammen in einer entspannten und herzlichen Atmosphäre und wünschten uns gegenseitig ein erfolgreiches Jahr 2015.

11. Januar- Nach den Ferien führten die Schwestern den Jugend-Katechismus fort. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Firm Vorbereitung, da viele Jugendliche den Wunsch geäußert haben, diese Vorbereitung in unserer Mission zu machen. Der Jugend-Katechismus findet dieses Jahr jeweils samstags statt.

Im Januar starten wir ebenfalls mit dem Religionsunterricht in Willisau und Luzern. Mit Hilfe der Eltern und dank der Motivation der Kinder können wir für den Religionsunterricht in beiden Zentren auf mehr als 70 Kinder verschiedener Altersstufen zählen.

Februar 2014

02. Februar- Zur Feier der Darstellung Jesu im Tempel, wurde der Gottesdienst in Inwil durch Don Palush Gjini (Pfarrer des Bistums Tivar - Montenegro) gefeiert. Am Nachmittag wurde der Gottesdienst in Sursee durch Don Genc Qupi (Pfarrer des Bistums Rreshen – Albanien) zelebriert. In beiden Gottesdiensten fand der Blasius Segen zum Schutz gegen Halskrankheiten und der Segen der Speisen statt.

Am Sonntagabend um 18.00 Uhr fand ebenfalls in unserem Zentrum in Luzern das reguläre Jugendtreffen statt (am ersten Sonntag im Monat). Bei diesem Treffen referierte Schwester Valbone Hajdari zum Thema: "Seligpreisungen - Leitfaden des christlichen Lebens". Dieses Thema war sehr interessant für die 30 Jugendlichen, welche mit grosser Aufmerksamkeit den Vortrag verfolgten. Die Jugendlichen nehmen regelmässig an solche Jugendtreffen teil.

11. Februar- In unserer Pfarrkirche St. Michael feierten wir heute das Fest der lieben Frau von Lourdes. Der Gottesdienst wurde von Don Agim geleitet. In seiner Predigt unterstrich er die Wichtigkeit der Heiligen Maria und ihrer Vermittlung in unserem Leben. Die Teilnahme von Gläubigen, welche mit einer besonderen Spiritualität und Hingabe den Gottesdienst besuchten, war zufriedenstellend.

15. Februar- An diesem Tag fand ein Treffen mit den Ministranten statt. Es waren 23 Ministranten aus verschiedenen Regionen unserer Mission anwesend. Die Ministranten wurden zuerst von Schwester Valbona begrüsst und anschliessend erläuterte sie die Bedeutung Diener am Altar zu sein. Später wurden noch Fragen bezüglich Organisation und Engagement der Messdiener/Ministranten diskutiert.

16. Februar- An diesem Tag fand das reguläre Frauentreffen statt, welches spirituellen Charakter hatte. Das Treffen wurde von Schwester Mrika Sabedini und Schwester Valbona Hajdari organisiert. Das Thema des Treffens war " Liebe ist alles" und wurde auf der Grundlage des Hohelieds der Liebe (1 Kor 13, 1-13) von Schwester Valbona erläutert. Im zweiten Teil des Treffens hatten die anwesenden Frauen die Möglichkeit den Film über die Liebe Frau von Lourdes zu sehen und als Abschluss beteten wir gemeinsam in der Kapelle unserer Mission das heilige Rosenkranzgebet.

29. Februar- Don Agim und Don Fatmir Koliqi besuchten unsere Glaubensgemeinschaft in Sion VS. Diese Gemeinschaft besuchen wir vier bis fünf Mal im Jahr, wo wir jeweils auch den Gottesdienst in albanischer Sprache zelebrieren.

März 2014

02. März- In unserem Zentrum in Luzern fand das reguläre Jugendtreffen statt. Das Treffen wurde von Don Agim geleitet, welcher die Bedeutung der Fastenzeit betonte als eine gute Gelegenheit für eine persönliche Reflektion und Zuwendung zu Gott. Weiter unterstrich er die Wichtigkeit des sakramentalen Lebens und betonte vor allem das Sakrament der Beichte. Nach der Veranstaltung gingen wir zum gemütlicheren Teil mit Kaffee und Kuchen über.

05. März- Am Aschermittwoch (Beginn der Fastenzeit) fand der Gottesdienst um 19.00 Uhr in der Kapelle unserer Mission in Luzern statt. Natürlich durfte auf keinen Fall das Aschermittwoch-Ritual (bei der heiligen Messe wird die Asche der Palmzweige gesegnet. Die Asche, die gesegnet wird, wird aus den verbrannten Palmzweigen aus dem Vorjahr gewonnen. Dabei kann die Asche aber immer nur durch einen Pfarrer geweiht werden. Dabei wird vom Pfarrer nicht nur eine Segnung gesprochen, sondern die Asche wird zudem auch mit Weihwasser bespritzt. Nachdem die Asche geweiht wurde, wird sie den gläubigen Menschen mittels Kreuz auf die Stirn gezeichnet) fehlen. Während seiner Predigt betonte Don Agim die Wichtigkeit dieser Zeit als eine Zeit der Gnade und der Rückkehr zu einem spirituellen Leben in Gebet und Nächstenliebe durch Anwendung der Botschaft des Evangeliums.



07. März- Jeden ersten Freitag im Monat (während der Fastenzeit) haben unsere Gläubigen die Möglichkeit ab 18.30 zu beichten, bevor wir mit dem Kreuzweg beginnen. Die Teilnahme der Gläubigen aller Altersklassen am Kreuzweg war sehr gross. Abschliessend folgte der Gottesdienst. Dort findet die Begegnung von Gott und Mensch ihren Höhepunkt.



12-19. März- Der Frühling ist die schönste und angenehmste Zeit, um auf den Spuren Jesu zu pilgern. Das Heilige Land steht dann herrlich in Blüte, und das ganze Evangelium erstrahlt in neuen Farben. Neben der Wallfahrt nach Lourdes, welche inzwischen zu einer wunderschönen Tradition geworden ist, gehen wir gelegentlich auch nach Israel, um auf den Spuren von Jesu zu pilgern. Wir hatten Unterkünfte in besten Lagen und pilgerten von den Quellen des Jordan bis zum Gipfel des Sinai und von der

Grotte in Nazareth bis zur Höhe von Golgota. An der diesjährigen Pilgerfahrt, welche von der Mission organisiert wurde, nahmen 52 Gläubige teil.

14. März- In der St. Theodul Kirche in Littau fand die Begehung des Kreuzweges statt. Eine halbe Stunde vorher hatten die Gläubigen die Möglichkeit zu beichten. Don Agim befindet sich auf der Pilgerreise in Israel. Die Stellvertretung während seiner Abwesenheit übernahm Don Anton Ukaj (Pfarrer im Kosovo) und leitete den heutigen Gottesdienst.

18. März- An diesem Tag begann die Andacht der 13 Antonius-Dienstage, ein beliebter Heiliger des albanischen Volkes, nicht nur unter den Katholiken. Unsere Gläubigen bereiteten sich an dreizehn Diensten auf das Fest des hl. Antonius durch Gebet, Beichte und Gottesdienst vor. Der heutige Gottesdienst fand um 19.00 Uhr in der St. Theodul Kirche in Littau statt.

19. März- Wir feierten den Josefs Tag in der Kapelle unserer Mission. Der Gottesdienst wurde von Don Agim geleitet, welcher in seiner Predigt die Rolle von Josef als Vorbild und Fürsprecher in unseren Familien betonte. Die grosse Teilnahme der Gläubigen war sehr erfreulich.

25. März- Am Fest der Verkündigung des Herrn fand der Gottesdienst in Littau statt. Gleichzeitig war heute der zweite Antonius-Dienstag. Vor dem Gottesdienst bestand die Möglichkeit zur Beichte. Anschliessend folgte der Gottesdienst, welchen wir mit dem Antonius Gebet und mit der Kindersegnung (wird an 13 Antonius-Dienstage fortgesetzt) abschlossen.



April 2014

03-06. April - Diese drei Tage standen wie jedes Jahr ganz im Zeichen der geistigen Erneuerung der Gläubigen und dienten zudem auch als spirituelle Vorbereitung auf das Osterfest. Don Agim begrüßte zu Beginn die Teilnehmer und betonte die Wichtigkeit der geistigen Erneuerung und begründete somit die Durchführung dieses Seminars. Das diesjährige Seminar fand unter dem Thema "Das Leben des heiligen Josef" statt und wurde von Don Simo Luliq (Bischof Tivar- Montenegro) geleitet. Das Seminar wurde am Freitag mit dem Rosenkranz, die Herz-Jesu-Litanei, die Begehung des Kreuzweges und dem abschliessenden Gottesdienst, welcher ebenfalls von Don Simo zelebriert wurde, fortgesetzt. Am Samstag folgte dann das Abschlussreferat über das Leben des heiligen Josef und ab



19.00 Uhr hatten die Teilnehmer/Innen die Möglichkeit zur Beichte. Für die Beichte standen den Gläubigen (5 Pfarrer) neben den Missionaren in der CH auch die aus Deutschland und Don Simo zur Verfügung.

06. April- Heute fand das reguläre Jugendtreffen in unserer Mission statt. Dieses Treffen dient der Vorbereitung auf das Osterfest und wurde von Don Agim mit dem Thema "Die Bedeutung der Karwoche" abgehalten. Das Jugendtreffen war auch dieses Jahr sehr gut besucht. Mit grosser Freude dürfen wir festhalten, dass die Jugendlichen in den letzten Jahren regelmässig an das Jugend treffen gekommen sind. Wir hoffen, dass dies auch in Zukunft so bleibt.

10. April- Wie jedes Jahr wurde auch dieses Mal die Beichte vor dem grossen Osterfest in Zusammenarbeit mit den Missionaren aus Sirnach und Aarau organisiert. Die Teilnahme der Gläubigen an das Sakrament der Versöhnung mit Gott, mit dem Nächsten und mit sich selbst, war auch dieses Jahr sehr gross. Gerne erwähnen wir auch in diesem Jahresbericht, dass vor allem zu Ostern und Weihnachten eine grosse Anzahl von Gläubigen zur Beichte kommt.



13. April- Am Palmsonntag fanden die Gottesdienste in Emmenbrücke und in Willisau statt. Die Gottesdienste begannen mit der Palmweihe und der Segnung der Gläubigen. Während der Predigt gedachte Don Agim des Einzugs von Jesus Christus in Jerusalem und betonte die Wichtigkeit der Karwoche.



17. April Am Gründonnerstag wurde in der Kapelle unseres Zentrums dem Abendmahl Jesu Christi und seiner 12 Jünger gedacht. Der Gottesdienst startete mit dem Umzug von zahlreichen Ministranten und 12 Aposteln (welche dieses Jahr die Ehre hatten Auserwählte zu sein) sowie dem Pfarrer. Nach der Predigt fand der Brauch der Fusswaschung an zwölf jungen Männern statt. Am

Ende des Gottesdienstes überreichte Don Agim den zwölf „Aposteln“ ein Brot und eine Flasche Wein. Nach dem Gottesdienst fand ein Apéro mit den auserwählten „Aposteln“ statt.

Inzwischen zur Tradition geworden fand nach dem Apéro die Verehrung des heiligen Sakramentes bis um Mitternacht statt. Dies stellt eine wunderbare Möglichkeit zur Meditation, Gebet und Beichte dar.



18. April- Am Karfreitag fand wie jedes Jahr die Begehung des Einsiedler Kreuzweges durch die drei Missionen statt. Die grosse Teilnahme der Gläubigen war wiederum ein grosser Erfolg und ein unvergessliches Erlebnis. Ab 18.00 Uhr fanden in unserem Zentrum in Luzern die Karfreitagsrituale statt. Die Gläubigen waren mit grosser Hingabe und Aufmerksamkeit dabei. Anschliessend



hatten die Gläubigen die Möglichkeit zusammen mit Don Agim und den Schwestern bis um Mitternacht vor dem Grab Jesu zu beten.



19. April- Die diesjährigen Riten des Karsamstags begannen um 21.00 Uhr in der St. Michael Kirche. Mit der Entzündung des Osterfeuers im Hof begann schliesslich die Feier der Osternacht. Nach dem Anzünden der Osterkerze und des Einzuges in die Kirche wurde die Hymne der Osterkerze

durch don Agim gesungen. Während seiner Predigt betonte Don Agim die Bedeutung der Auferstehung Jesu für uns und für alle Christen. Nach der Homiletik segnete don Agim das Taufwasser, mit dem er anschliessend alle Gläubigen segnete. Die Segnung der Osterspeisen ist eine der schönsten Traditionen des Osterfestes. Der Chor und die grosse Teilnahme der Gläubigen trugen wesentlich dazu bei, dass der Karsamstag lange in unserer Erinnerung bleiben wird.



20. April- Am Ostersonntag fanden die Gottesdienste um 10.30 Uhr in Goldau und um 13.30 Uhr in Emmenbrücke statt. Sehr viele Gläubige nahmen an den Gottesdiensten teil, insbesondere die Kirche in Emmenbrücke war überfüllt, so dass viele Menschen z. T. gar nicht in die Kirche rein konnten und den Gottesdienst vom Hofe aus verfolgen mussten. Die Gläubigen waren aus allen Teilen unserer Mission nach Emmenbrücke gekommen, um an der heiligen Messe der Auferstehung Jesu teilzunehmen.



27. April- Feierlich zelebrierten wir heute in der St. Michael Kirche das Fest der Maria vom Guten Rat, Schutzpatronin unserer Mission und des albanischen Volkes. Vor dem Gottesdienst rezitierten vier Kinder je ein Gedicht als Zeichen der Dankbarkeit für die fürsorgliche Mutter.



Der Gottesdienst startete mit dem Umzug von zahlreichen Ministranten und einigen Kindern, welche die Figur der Maria vom Guten Rat vor dem Altar hinstellten. In seiner Predigt betonte Don Agim die Rolle der Maria als fürsorgliche Mutter und erfolgreiche Vermittlerin des albanischen Volkes in verschiedenen historischen Epochen.

Mai 2014

04. Mai- Heute fand das reguläre Jugendtreffen statt. Das heutige Treffen wurde von Don Agim geleitet, welcher über die Geschichte des Rosenkranzes und seiner heiligen Kraft sprach. In einer zweiten Phase wurde beschlossen, dass wir die Wallfahrt zu Bruder Klaus nach Sachseln machen. Das genaue Datum wird am nächsten Treffen festgelegt.



11. Mai- Inzwischen traditionell geworden ist auch das Fest der Mütter. Dieses Fest wurde von den Schwestern in Zusammenarbeit mit dem Frauenforum organisiert. Es nahmen ca. 130 Mütter (Frauen) teil, welche sowohl von den Spielen, wie auch von der musikalischen Darbietung von Tush Gjakova begeistert waren. Freiwillige Frauen und Männer übernahmen die dazugehörigen Aufgaben damit das Fest stattfinden konnte. Es gilt festzuhalten,

dass alle Mitwirkenden ihren Beitrag gratis leisteten. Vielen Dank für diesen wertvollen Beitrag. Den Erlös spendeten wir an Notbedürftige, Kranke und Arme aus dem Kosovo und Albanien.



25. Mai- Mons. Dode Gjergji, Bischof von Kosovo gab in der katholischen Kirche in Emmenbrücke den 22 Kandidaten, welche in unserer Mission vorbereitet wurden, das Sakrament der Firmung. Der Gottesdienst wurde von Don Fatmir Koliqi und Don Kole Thaqi konzelebriert. Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßten zwei Jugendliche im Namen der Firmlinge und der Gläubigen den anwesenden Bischof und hießen

ihn mit einem frischen Blumenstrauß feierlich willkommen. Die Firmlinge machten die Fürbitten und die Präsentation der Geschenke, bevor sie durch den anwesenden Bischof gefirmt wurden. All dies vollzog sich in einer festlichen und unvergesslichen Atmosphäre.

28. Mai - 01. Juni - Wallfahrt nach Lourdes



Es ist inzwischen zu einer wunderschönen Tradition geworden, dass anlässlich der Himmelfahrt Christi unsere Missionen aus der Schweiz und aus Stuttgart nach Lourdes pilgern. Aus Luzern kamen diesmal 154 Gläubige mit. Die Gesamtzahl der Teilnehmer/innen aller Missionen war ca. 600. Ein Höhepunkt der Reise ist der gemeinsame Gottesdienst mit allen anwesenden albanischen Missionen. Das Rosenkranzgebet, der Kreuzweg in Lourdes, die Lichtprozession und die Möglichkeit zur Beichte bereichern jedes Jahr unsere Pilgerreise. Am Samstag organisierten wir die Prozession zur Lourdes-Grotte. Zu Beginn wurden die Gläubigen und eine grosse Kerze gesegnet und dann setzten wir die Prozession mit Gebeten und Liedern zu Ehren der Jungfrau Maria fort.

Juni 2014



09. Juni- Anlässlich des Pfingstmontags realisierten wir die Wallfahrt zu Bruder Klaus nach Sachseln. Der Pilgerweg auf den Spuren von Bruder Klaus war für die Teilnehmer/innen ein eindruckliches Erlebnis. Während der ganzen Zeit besuchten wir die wichtigsten Orte, welche das Leben von Bruder Klaus geprägt haben. Den Höhepunkt unserer Pilgerreise stellte der Gottesdienst in der Untere Ranft Kapelle dar.



10. Juni- Littau - Antonius Andacht. Kindersegnung.



Inzwischen zur Tradition geworden ist ein gemeinsamer Apéro nach der Andacht der 13 Antonius-Dienstage.

Das mitgebrachte Büffet mit kulinarischen Spezialitäten aus traditioneller Küche war auffallend vielfältig und einfach nur „super“ und wird wesentlich dazu beitragen, dass dieser Tag unvergesslich bleiben wird. Viele Kinder halfen beim Aufräumen mit.



19.06. Als Zeichen unserer Dankbarkeit für ihr Engagement machten wir mit den Ministranten unserer Mission und deren Eltern einen Ausflug zum Europapark. Dank ihrer Motivation können wir aktuell auf die Unterstützung von 36 Ministranten zurückgreifen, welche auch regelmässig an den Gottesdiensten und an das Ministranten-Treffen teilnehmen. Besuch war sehr eindrücklich und für die Ministranten unvergesslich.



21. Juni- Als Zeichen unserer Dankbarkeit organisierten wir kurz vor den Sommerferien ein gemeinsames Grillfest. Zu diesem Fest waren alle Mitarbeiter eingeladen (Kirchenrat, Chormitglieder, Lektoren, Frauenforum).

Ca. 60 Personen folgten dieser Einladung. Für das gemeinsame Grillfest suchten wir uns einen optimalen Platz in Kriens. Es war ein wunderschöner und sonniger Tag begleitet durch eine sehr freundschaftliche Stimmung und Atmosphäre. Ein besonderer Dank gilt an Robert Kqira, was die Vorbereitungen rund um den Grill angeht.



Juli und August 2014

05. Juli- Wie jedes Jahr besuchten wir vor den Sommerferien unsere Gläubigen in Wallis. In Wallis gibt es zwar eine kleine Anzahl an Gläubige (12 Familien), die wir aber von Zeit zu Zeit sehr gerne besuchen. Ein besonderer Dank gilt unserem Kirchenrat Shin Ahmeti, welcher einen ausserordentlichen Beitrag im Bereich Organisation und Gastfreundschaft leistet. Er kümmerte sich um die Vorbereitungen für den Gottesdienst in Vetros VS, welcher um 17.00 Uhr stattfand.

01. August- Unter Leitung und Organisation des Bistums Kosovo feierten wir auch dieses Jahr das Fest der Migranten. Der Gottesdienst fand unter der Leitung von Bischof Dodë Gjergji in der Kathedrale Mutter Theresa in Pristina statt. Nach dem Gottesdienst nahmen wir das Mittagessen ein, das vom Bistum Kosovo gesponsert wurde. Für die artistische Unterhaltung sorgten Herr Gjovalin Stefa und eine berühmte Gruppe aus Shkodra. Die artistische Darbietung fand im Theater von Pristina statt und wurde Don Shtjefen Kurti gewidmet.

10 und 17. August- Die Gottesdienste in unserer Mission in der St. Michael Kirche wurden von Don Albert Demaj und Don Pren Kola geleitet. Dank der guten Zusammenarbeit mit den anderen albanischen Missionen ist für die in der Schweiz lebenden Gläubigen möglich, auch während den Sommerferien den Gottesdienst in albanischer Sprache zu besuchen. Die drei Missionare sprechen sich ab und übernehmen für einander stellvertretend die Gottesdienste.

24. August- Nach der Rückkehr aus den Ferien fand der Gottesdienst wie gewohnt um 13.00 Uhr in Emmenbrücke statt. Don Agim dankte Gott, dass alle gesund und ohne irgendwelche Probleme die Ferien überstanden haben und wünschte allen einen guten Start an der Arbeit und in die Schule.



31. August- Den heutigen Gottesdienst widmeten wir Gott für ein hoffentlich gelungenes und erfolgreiches Schuljahr aller Kinder unserer Mission. Einige Kinder unserer Mission machten die Fürbitten, Lesungen sowie die Präsentation der Geschenke vor dem Altar. Am Ende des Gottesdienstes fand die Segnung der Kinder, Schultaschen und anderer schulischen Materialien statt.



Nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsames Mittagessen statt, das von den Schwestern organisiert wurde. Am Mittagessen nahmen ca. 100 Gläubige teil. Das Ziel solcher Anlässe ist es, die Gläubigen näher zu bringen und ihnen die Möglichkeit zum besseren

Kennenlernen untereinander zu bieten. Den Erlös aus dem Mittagessen spendeten wir an Notbedürftige und Arme aus dem Kosovo.

September 2014

06. September- Wir setzten den Religionsunterricht mit den Kindern fort. Die Kinder kommen hauptsächlich aus Luzern Littau, Kriens, Ebikon und Umgebung zu uns in den Religionsunterricht. Der Religionsunterricht findet samstags statt und die Kinder üben neben dem Religionsunterricht auch Gesang, bereiten ein Programm vor Weihnachten und Ostern vor und natürlich begleiten wir sie auf dem Weg zur Erstkommunion.



07. September- Am Gottesdienst in Sursee wurde am Jahrestag der Verabschiedung in die Ewigkeit von Mutter Teresa, die Tochter des albanischen Volkes, gedacht. Der Gottesdienst startete mit der Prozession von zahlreichen Ministranten und einigen Kindern, welche ein grosses Gemälde von Mutter Teresa vor dem Altar hinstellten. Im Anschluss stellte eine Gruppe von Kindern einige Kerzen um das Bild auf und eine

Dame (verkleidet wie Mutter Teresa) trug einige Verse vor, die Mutter Teresa verfasst hat.

Papst Franziskus – Besuch in Albanien, 21 September 2014

Wir waren auch dabei.



... Heute bin ich gekommen, um euch zu danken für euer Zeugnis, und auch, um euch zu ermutigen, die Hoffnung in und um euch zu mehren. Vergesst den Adler nicht! Der Adler vergisst sein Nest nicht, aber er fliegt in der Höhe. Fliegt auch ihr in der Höhe! Erhebt euch! Ich bin gekommen, um euch zu ermutigen, die jungen Generationen mit einzubeziehen und euch beharrlich vom Wort Gottes zu nähren, indem ihr eure Herzen öffnet für Christus, für das Evangelium, für die Begegnung mit Gott, für die Begegnung miteinander, wie ihr es schon tut: Durch dieses Aufeinander-Zugehen gebt ihr ganz Europa ein Zeugnis (*Teil der Predigt von Papst*).



Oktober 2014

05. Oktober- Unsere Ordensschwestern organisierten den alljährlichen Frauentreff. Das heutige Treffen hatte einen spirituellen Charakter. Da wir uns in der Zeit befinden, wo die Bischofssynode in Rom zum Thema "Ehe und Familie" thematisiert wird, hat Schwester Valbona Hajdari zum Thema "Die gesunde Familie – als gesunde Zelle unserer Gesellschaft" referiert. Am heutigen Treffen nahmen viele Frauen teil, welche

regelmässig 4 bis 5 Mal im Jahr zum Frauentreff kommen. Da wir uns im Rosenkranzmonat befinden, wurde einstimmig beschlossen, dass wir das heutige Treffen mit dem Rosenkranzgebet in der Kapelle abschliessen.

05. Oktober- Am gleichen Tag fand auch das reguläre Jugendtreffen statt, welches von Don Agim geleitet wurde. Don Agim erläuterte am heutigen Treffen die Kraft des Gebetes als seelische Heilung. Ein besonderes Augenmerk legte er auf das Rosenkranzgebet und erklärte auch die Entstehungsgeschichte des Rosenkranzes. Gemeinsam wurde einstimmig beschlossen, dass wir am nächsten Freitag den Rosenkranz beten.



08. Oktober- Nach langer Suche nach einem geeigneten Saal für den Religionsunterricht für die Kinder im Raum Sursee, fanden wir endlich eine Lösung und starteten mit dem Religionsunterricht auch für die Kinder in dieser Region. Neben dem Religionsunterricht in Luzern, Willisau und von Zeit zu Zeit auch in Goldau dürfen wir nun mit Freude auch den Religionsunterricht (jeweils Mittwochnachmittag) auch in Sursee erteilen.



19. Oktober- Heute fand ein Arbeitssessen mit den Lektoren statt. Don Agim erläuterte bei dieser Gelegenheit die Wichtigkeit der Offenbarung Wort Gottes. Weiter wurden noch wichtige Details besprochen, was das Auftreten angeht.

24. Oktober- Neben dem Gottesdienst in Emmenbrücke fand heute auch noch ein Gottesdienst in Giornico statt. Die Chormitglieder begleiteten uns in beiden Gottesdiensten. Nach dem Gottesdienst in Giornico fand ein gemeinsames Essen statt, das von einer Gruppe der Gläubigen dort organisiert wurde.

November 2014

01. November- Anlässlich Allerheiligen fand der Gottesdienst um 19.00 Uhr in der St. Michael Kirche in Luzern statt. Den Gottesdienst widmeten wir unseren Verstorbenen. Nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsames Nachtessen statt. Das mitgebrachte Büffet mit kulinarischen Spezialitäten aus traditioneller Küche war auffallend vielfältig und schmeckte wunderbar. Es nahmen ca. 70 Personen teil.

02. November- Das reguläre Jugendtreffen fand statt. Das heutige Treffen wurde von Don Agim geleitet. Biblische Themen standen heute in der Tagesordnung und es war schön zu beobachten, wie rege und aktiv die Jugendlichen über diese Themen diskutierten.



08. November- In Dagmersellen feierten wir den Tag der Völker. Unsere Mission folgte mit Freude der Einladung der Organisatoren aus Dagmersellen und nahm an dieser Feier teil. Nach dem Gottesdienst hatten wir ein gemeinsames Abendessen. Die Anwesenheit verschiedener Nationen und Religionen bereicherte diese Feier.



09. November- Die Pfarrei der St. Michael Kirche feierte den Tag der Völker. Ebenfalls an dieser Feier haben die Pfarreien der St. Paulus Kirche, St. Anton Kirche und natürlich auch noch unsere Mission teilgenommen. Der Gottesdienst fand in Deutsch und Albanisch statt. Nach dem Gottesdienst fand ein gemeinsamer Apéro statt.



16. November- Don Agim und die Schwestern haben ein Abendessen speziell für junge Paare organisiert, die dieses Jahr den Bund der Ehe geschlossen haben und in unserer Mission die Ehevorbereitung absolviert haben. Zu diesem Abendessen kamen 27 junge Paare, die in einer familiären und entspannten Atmosphäre den heutigen

Abend geniessen konnten. Viele junge Paare entschuldigten sich, weil sie anderweitige Termine wahrnehmen mussten.

29. November- Wir besuchten unsere Gläubigen in Wallis, wo wir einen gemeinsamen Gottesdienst hatten. Da es unser letzter Besuch für das Jahr 2014 war und wir kurz vor dem Nikolaustag standen, erhielten die anwesenden Kinder bereits heute ein kleines Geschenk.

Dezember 2014



Wichtigkeit dieser Gottesdienste. Nach dem Gottesdienst nahmen wir gemeinsam das Morgenessen ein.

02. Dezember- Für dieses Jahr hat unsere Mission beschlossen, dass wir an drei Dienstagen die Advent-Gottesdienste RORATE feiern. Obwohl der Gottesdienst bereits um 6.00 Uhr morgens begann, war die Teilnahme der Gläubigen sehr gross. Jede/r Gläubige hielt eine Kerze und beleuchtete somit die Kirche, obwohl es ziemlich dunkel war. In seiner Predigt betonte Don Agim die



07. Dezember- Am zweiten Sonntag des Advents fand der erste Gottesdienst in Zug und der Zweite in Sursee statt. Nach dem Gottesdienst war der lang ersehnte Moment des Nikolausumzuges gekommen. Die anwesenden Kinder konnten es kaum erwarten und freuten sich riesig über ein kurzes Gespräch mit dem Nikolaus und über das erhaltene Geschenk. Sie trugen Gedichte (Herzlich willkommen lieber Nikolaus) vor oder sangen passende Lieder für den Nikolaus.



Am 8. Dezember feiert die Kirche in jedem Jahr ein Marienfest mit dem offiziellen Namen „Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria“, das verkürzt "Unbefleckte Empfängnis" genannt wird. An diesem Tag waren wir in Mariastein.



13. Dezember- In Zusammenarbeit mit einigen Eltern haben unsere Schwestern ein Abendessen mit allen Kindern organisiert, welche den Religionsunterricht besuchen. Zuvor durften aber die Kinder die Grotte von Bethlehem dekorieren, was ihnen sehr viel Freude bereitete und die Geschichte über die Geburt Jesu näher brachte. Es nahmen 70 Kinder am Abendessen teil, welche die Möglichkeit hatten ihre Kolleginnen und Kollegen von einer anderen Seite besser kennen zu lernen. Nach dem Essen konnten die Kinder ihr Talent zeigen, indem sie Gedichte vortrugen, tanzten oder sangen.



21. Dezember- Am 21. Dezember fand ein gemeinsames Abendessen mit allen Ministranten statt, welche einen wichtigen Beitrag während des ganzen Jahres leisten. Zu Beginn begrüßte Don Agim die Anwesenden und bedankte sich ganz herzlich für ihr Engagement in der Mission. Für die Vorbereitung des Abendessens übernahmen Lume Malota und Arjeta Milici die wichtigste Aufgabe,

nämlich das Kochen. Vielen Dank bei dieser Gelegenheit. Nach dem Abendessen arrangierten wir ein Lotto-Spiel, so dass jedes Kind ein kleines Geschenk nach Hause mitnehmen konnte. In unserer Mission findet 4 – 5 Mal ein Ministranten-Treffen statt.



Am gleichen Tag fand auch ein Arbeitssessen mit dem Kirchenrat und den Begleitpersonen bei den Haussegnungen statt. Es wurde ausführlich darüber diskutiert, wie die Mitglieder ihre Aufgaben optimal wahrnehmen können. Auch die Vorgehensweise bei den Haussegnungen im Jahr 2015 wurde ausführlich besprochen und organisiert. Weiter bedankte sich Don Agim ganz

herzlich bei den 37 Anwesenden für ihr Engagement in der Mission.



24. Dezember- Am Heiligabend fand die heilige Messe um 20.00 Uhr in Emmenbrücke statt. Vor der heiligen Messe durften die Gläubigen das Theaterstück (die Geschichte der Geburt Jesu) genießen, das von den Schwestern und Kindern unserer Mission mit Freude organisiert wurde.

Während seiner Predigt sprach don Agim von der Geburt Jesu und der Zusammenführung von Himmel und Erde.

Aus Liebe zum Menschen nahm Jesus die menschliche Natur an – das fleischgewordene Wort Gottes erneuert das Antlitz der Erde und gibt dem Menschen seine Würde als Kinder Gottes wieder. Weiter forderte er die Jungen auf, sich von dem Bösen abzuwenden und ihre Perspektive basierend auf der Grundlage der christlichen Werte aufzubauen. Trotz der Tatsache, dass die Kirche überfüllt war und einige Gläubige den Gottesdienst vom Hofe

aus verfolgen mussten, verlief alles reibungslos. Die heilige Messe wurde mit sehr viel Begeisterung und Hingabe gefeiert. Nach der heiligen Messe wünschte man sich gegenseitig ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.





25. Dezember- Am Weihnachtstag fanden die Gottesdienste wie jedes Jahr in Goldau und Sursee statt. Beide Gottesdienste waren sehr gut besucht, insbesondere die Kirche in Sursee war überfüllt. Die Freude der Gläubigen war spürbar und ihre Gesichter strahlten am heutigen Tag. Überall hörte man die Glückwünsche "Frohe Weihnachten".



Am Abend fand das traditionelle Familienfest in Ebikon statt. In einer sehr entspannten, familiären und feierlichen Atmosphäre nahmen viele Familien am Abendessen teil, unter ihnen auch noch unsere Brüder und Schwestern muslimischen Glaubens. Für den unterhaltsamen Teil des Anlasses sorgten die bekannte Sängerin, Maria Lajčaj, der Sänger, Nikoll Nikprelaj, und Gezim Demaj. Der Anlass dauerte bis ca. 24.00 Uhr und anschliessend traten die Gläubigen zufrieden und dankend ihre Heimreise an. Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Freiwilligen, die diesen Anlass möglich machten.



31. Dezember- Dezember- Am Silvesterabend fand der Dankgottesdienst um 19.00 Uhr in der



Kapelle unserer Mission statt. Am Ende des Gottesdienstes wurde auch die Danks Hymne „Te Deum“ gesungen. Inzwischen zur Tradition geworden ist die gemeinsame Neujahrsfeier, welche wir im Pfarrsaal mit den engsten Mitarbeiter unserer Mission zelebrieren. Um diese Feier zu einem unvergesslichen Ereignis zu machen, hatte jeder etwas zum Essen für diesen Abend mitgebracht. Don Agim und die Schwestern waren auch dabei. Don Agim dankte

Gott für alle guten Gaben, welche wir dank seiner Gnade und Liebe im Jahr 2014 empfangen durften und wünschte allen ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2015.